

Sparkasse Hochrhein zeigt sich stark und zuverlässig im Pandemie-Jahr 2020

Gutes Ergebnis in 2020 lässt Vorstand zuversichtlich auf kommende Herausforderungen blicken

- **Bilanzsumme steigt auf rund 3,5 Mrd. Euro**
- **Kredite und Einlagen legen jeweils um über 4% zu**
- **Wertpapiergeschäft mit hoher Dynamik in 2020 (+33 %)**
- **Ertragslage mit positiver Entwicklung**
- **Mitarbeiter beweisen hohe Flexibilität und Anpassungsfähigkeit**

Die Sparkasse Hochrhein hat im Jahr 2020 angesichts der besonderen Herausforderungen durch die Corona-Pandemie und gleichbleibend anspruchsvollen Rahmenbedingungen in der Kreditwirtschaft ein starkes Geschäftsergebnis erzielt. Die Sparkasse konnte sowohl bei den Kundeneinlagen als auch bei den Kundenkrediten ein Wachstum verzeichnen. Die Bilanzsumme stieg deutlich um 4,7 % auf über 3,48 Mrd. Euro.

Heinz Rombach, Vorsitzender des Vorstands, zum Geschäftsjahr 2020: *„Das Jahr 2020 war geprägt durch die Corona-Pandemie ein außergewöhnliches Jahr. Dennoch haben wir uns vermutlich mehr denn je auf unseren Unternehmenszweck und unseren öffentlichen Auftrag fokussiert: Die Menschen der Region als starker Partner mit Finanzdienstleistungen zu versorgen. Mehr noch: Ihnen Hilfe, Stabilität und Zuversicht zu geben. Die Nähe zu unseren Kunden haben wir vielleicht selten so deutlich gespürt wie in 2020. Der Beratungsbedarf von Unternehmen, aber auch von unseren Privatkunden, war enorm. Es ist mir als Vorstand ein wichtiges Anliegen und freut mich sehr, dass wir in der Krise diesen Bedarf ganzheitlich stillen können – unser gutes Ergebnis spiegelt das wider.“*

Wolf Morlock, stellvertretender Vorsitzender des Vorstands, ergänzt: *„Ich möchte ganz besonders unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern danken. Sie haben wirklich eindrucksvoll bewiesen, dass sie sich mit enormer Flexibilität und Zuverlässigkeit auf*

ungeahnte Herausforderungen anpassen können. Dass wir unter diesen Voraussetzungen so gut für unsere Kunden da sein und ein solch starkes Ergebnis erzielen konnten, ist wirklich eine bemerkenswerte Leistung. Wir haben sehr davon profitiert, dass wir dabei auf unsere konsequenten digitalen Fortschritte der vergangenen Jahre zurückgreifen konnten. Unsere dadurch gewonnene Agilität konnten wir sehr gut in bestmögliche Unterstützung für unsere Kunden umsetzen.“

Kundenkredite

Die Sparkasse Hochrhein hat ihr Kundenkreditvolumen um 4,2 % auf 2,44 Mrd. Euro gesteigert. Ca. 413 Mio. Euro an Krediten wurden 2020 neu ausgeliehen. Das entspricht einer Steigerung der Neuausleihungen gegenüber dem Vorjahr von mehr als 10 %. Bei Darlehenstilgungen von rund 310 Mio. Euro ergibt sich in Summe ein Volumenaufbau von rund 103 Mio. Euro im Kundenkreditgeschäft. Weiterhin stark zeigten sich die privaten Baufinanzierungen. Das Volumen legte um 8,4 % auf über 1,22 Mrd. Euro zu.

Offene Darlehenszusagen zum Jahresende von rund 180 Mio. Euro (+ 37,5 % gegenüber dem Jahresende 2019) beweisen, dass die Sparkasse für ihre Kunden in dieser herausfordernden Zeit ein verlässlicher und gesuchter Partner ist. Dazu Heinz Rombach: *„Wir spüren in der aktuellen Situation deutlich, dass unsere Kunden unsere Unterstützung suchen und brauchen. Sehr gerne stehen wir ihnen mit unseren maßgeschneiderten Lösungen zur Seite. Bislang sind nur sehr begrenzte Corona-bedingte Kreditvorsorgen erforderlich geworden. Für eventuelle Belastungen der Zukunft ist die Sparkasse Hochrhein gerüstet. Die Unternehmen in unserer Region haben auch in 2020 Investitionen für die Zukunft vorgenommen und haben damit gute Perspektiven. Wir werden auch weiterhin für unsere Firmenkunden ein verlässlicher und leistungsfähiger Finanzierungspartner sein.“*

Dass die Sparkasse dabei auch die ökologische Nachhaltigkeit unterstützt, zeigt sich im Geschäft mit öffentlichen Förderkrediten. Knapp 70 Mio. Euro flossen im vergangenen Jahr darüber in Kredite für ökologische Zwecke wie energetische Sanierungen.

Kundeneinlagen

Die Kundeneinlagen nahmen um 4,5 % zu. Die exzellente Eigenkapitalausstattung der Sparkasse Hochrhein zusammen mit ihrer Zugehörigkeit zum Institutssicherungssystem der Sparkassenfinanzgruppe bilden die starke und solide Basis für das weiterhin entgegengebrachte Vertrauen der Kunden.

Wertpapiergeschäft

Aufgrund der rasanten Entwicklungen durch die Corona-Pandemie zeigten sich die Aktienmärkte im Jahr 2020 äußerst dynamisch. Nachdem der DAX im März rund ein Drittel seines Wertes gegenüber dem Jahresbeginn verloren hatte, kletterte er im Jahresverlauf wieder deutlich nach oben und erreichte noch vor Jahresende ein neues Allzeithoch.

Viele Kunden, darunter auch etliche Ersteinsteiger, haben 2020 genutzt, um ihr Anlageportfolio breiter aufzustellen und von den Kursgewinnen ab dem Frühjahr zu profitieren. Der Nettoabsatz an Wertpapieren hat sich bei der Sparkasse Hochrhein gegenüber dem schon starken Vorjahr mehr als verdoppelt: von 12,1 Mio. Euro auf 31,4 Mio. Euro. Der Nettoabsatz beschreibt den Saldo aus Käufen abzüglich Verkäufen über alle Wertpapierprodukte hinweg. Der gesamte Wertpapierumsatz legte um 32,8 % zu. Die Zahl der Fondssparpläne steigerte sich um 15,1 %.

Wolf Morlock schlussfolgert: *„Die starke Dynamik im Wertpapiergeschäft zeigt, dass sich immer mehr unserer Kunden aktiv mit der Anlage ihres Ersparnen an den Finanzmärkten beschäftigen. Mit unseren gut ausgebildeten und erfahrenen Beraterinnen und Beratern können wir ihnen die Expertise liefern, die der Einstieg und die dauerhaft erfolgreiche Strategie in der Wertpapieranlage benötigen. Unser sorgfältig ausgewähltes Produktportfolio, das auch zunehmend nachhaltige Anlagemöglichkeiten enthält, bietet für jeden Anlagetyp die passenden Lösungen, um langfristig von der Entwicklung der Märkte zu profitieren.“*

Ertragslage

Die Ertragslage der Sparkasse Hochrhein hat unter den gegebenen Einflussfaktoren in 2020 eine positive Entwicklung genommen. Der Rückgang des Zinsüberschusses

konnte gestoppt werden - er legte sogar um 1,9 % auf 47 Mio. Euro zu. Besonders erfreulich ist auch die erneute deutliche Zunahme des Provisionsüberschusses von 19,7 Mio. auf 21,1 Mio. Euro.

Gleichzeitig konnte die Sparkasse den Verwaltungsaufwand bei nahezu identischem Personalaufwand und leicht gesunkenen Sachkosten in 2020 um 0,4 % verringern.

Heinz Rombach kommentiert: *„In unserer Ertragsrechnung sehen wir die Ergebnisse unserer Anstrengungen der vergangenen Jahre in den Bereichen Kostenmanagement, Digitalisierung und Prozessoptimierung. Es hat sich gelohnt. Und dennoch müssen wir uns gute Ergebnisse unter den gegebenen Rahmenbedingungen weiter hart erarbeiten.“*

Die Entwicklungen bei den Aufwands- und Ertragspositionen spiegeln sich auch in der Cost-Income-Ratio (Aufwand-Ertrags-Verhältnis) wider. Sie fiel von 68 % im Vorjahr auf 65,2 % im aktuellen Jahr. Die Sparkasse Hochrhein muss demzufolge im Schnitt 65,2 Cent aufwenden, um einen Euro Ertrag zu generieren. Damit arbeitet sie wesentlich effizienter als der Durchschnitt der Banken in Deutschland, der eine Cost-Income-Ratio von ca. 79 % aufweist.

Die Sparkasse erzielt nach Abzug aller Kosten, Bewertungsmaßnahmen sowie Steuern von rund 8 Mio. Euro einen Bilanzgewinn in etwa auf Vorjahresniveau in Höhe von 5,0 Mio. Euro. Der Betriebsgewinn wird dem Eigenkapital der Sparkasse zugeführt, um damit weiterhin Kreditwachstum zu ermöglichen und die Anforderungen der Bankenaufsicht einzuhalten.

Girokonten

Dass die Sparkasse Hochrhein ihre Marktführerschaft in der Region verteidigen und sogar ausbauen konnte, zeigt die Anzahl der Girokonten. Die Sparkasse konnte die Zahl der geführten Girokonten um 710 auf über 93.000 erhöhen.

Die Services rund um das Girokonto wurden auch in 2020 wieder ausgebaut. So können die Sparkassenkunden seit Ende August 2020 Apple Pay auch mit der Girocard nutzen und damit Vorreiter bei dieser Bezahlmöglichkeit sein. Ein echter

Mehrwert in Zeiten, in denen das bargeld- und kontaktlose Bezahlen wesentlich häufiger genutzt wird. Die kontaktlosen Zahlungen mit von der Sparkasse Hochrhein ausgegebenen Girocards haben sich im vergangenen Jahr mehr als verdoppelt. Im Dezember 2020 wurden 66,2 % aller Girocard-Zahlungen kontaktlos vorgenommen.

Die Zahl der bei der Sparkasse Hochrhein für das Online-Banking freigeschalteten Girokonten ist in 2020 auf 64,2 % gestiegen, die Nutzerzahlen der Sparkassen-App sogar um 24,2 % auf über 20.000. Auch dadurch zeigt sich, dass sich digitale Lösungen immer größerer Beliebtheit erfreuen.

Förderengagement der Sparkasse

Das Gesamtvolumen der Spenden und Förderleistungen der Sparkasse betrug im abgelaufenen Geschäftsjahr 512.000 Euro. Die Summe diente ausschließlich gemeinnützigen Spenden und Sponsoring-Leistungen. Jeweils 35 % der Gesamtsumme flossen in die Bereiche Kultur und Sport, 10 % in nachhaltige Umwelt-Förderungsmaßnahmen.

Darüber hinaus gehören der Sparkasse Hochrhein zwei Stiftungen an, die mit knapp 1,1 Mio. Euro dotiert sind. Die Sparkassen-Kulturstiftung Bad Säckingen und die Stiftung „an morgen denken“ fördern verschiedene Projekte und Initiativen in der Region.

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Die Sparkasse Hochrhein beschäftigte zum Jahresende 507 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und ist damit einer der größten Arbeitgeber der Region. Die durchschnittliche Betriebszugehörigkeit liegt aktuell bei über 16 Jahren.

31 junge Menschen befinden sich bei der Sparkasse in der Ausbildung. Neben den klassischen Bankausbildungsberufen wurde in 2020 erstmalig ein Auszubildender für das Berufsbild „Fachinformatiker für Systemintegration“ eingestellt. Weitere 9 junge Menschen absolvieren derzeit ein Bachelorstudium. Daneben haben sich 52 Mitarbeiter berufsbegleitend weitergebildet, z. B. als Bankfach- oder Bankbetriebswirte. Die vielfältigen Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten, die regionale Verwurzelung und das moderne Arbeitsumfeld beweisen die Attraktivität

der Sparkasse als Arbeitgeber und werden von den vielen Interessenten geschätzt, die sich bei der Sparkasse bewerben.

Ausblick

Auch das Jahr 2021 wird geprägt durch die anhaltende Corona-Situation ein herausforderndes Jahr werden. Die Sparkasse Hochrhein blickt dennoch zuversichtlich nach vorne. Dazu Heinz Rombach: *„Wir haben sehr gute Voraussetzungen, um mit unseren Kunden weiterhin vertrauensvoll durch diese schwierigen Zeiten zu gehen. Mich stimmt es sehr optimistisch, wenn ich sehe, wie engagiert sich unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auch unter den besonderen Herausforderungen wie Abstands- und Hygieneregeln, Business-Splitting oder der Umgewöhnung auf mobiles Arbeiten voll für die Sparkasse einbringen. Mit dieser besonderen Leistung werden wir auch 2021 erfolgreich meistern.“* Wolf Morlock ergänzt: *„Mit unseren weiterentwickelten digitalen Möglichkeiten in der Kundenberatung haben wir die passenden Instrumente, um unsere Kunden in der aktuellen Situation bestmöglich betreuen zu können. Für 2021 und die kommenden Jahre wird es unsere Aufgabe sein, die richtige Balance aus persönlichen und digitalen Formaten im Service und in der Beratung zu finden. Unsere Ausgangsbasis dafür ist sehr gut – mit unseren modernen Filialen, engagierten Mitarbeitern und unserem stetig wachsenden digitalen Know-How.“*



Von links:
Wolf Morlock (stv. Vorsitzender des Vorstands) und Heinz Rombach (Vorsitzender des Vorstands)